

## Medienmitteilung

### **Brennpunkt Zuwanderung – die Metropolitankonferenz Zürich präsentiert Ergebnisse des Projektes «Immigration und Bevölkerungswachstum im Metropolitanraum Zürich»**

**Zürich, 24. Mai 2013 – In den vergangenen Jahren ist die Bevölkerung im Metropolitanraum Zürich stark gewachsen und sie wird es auch weiterhin tun. Der grösste Teil des Wachstums geht auf die Zuwanderung aus dem Ausland zurück. Die Metropolitankonferenz Zürich hat im Rahmen des Projektes «Immigration und Bevölkerungswachstum» die Herausforderungen der Zuwanderung in den Bereichen Wirtschaft/Arbeitsmarkt, Gesellschaft/Integration und Raum/Siedlung untersucht – und 53 konkrete Massnahmen zum Umgang mit diesen Herausforderungen erarbeitet.**

Ventilklausel, Zuwanderungsinitiativen und Dichtestress – die Immigrationsdebatte ist lanciert. Es handelt sich dabei um eine Auseinandersetzung mit Themen, welche Bevölkerung, Unternehmen und Politik bewegen. Sei es auf dem Arbeitsmarkt, bei der Wohnungssuche oder bei alltäglichen Begegnungen auf der Strasse – die Auswirkungen der Zuwanderung sind in unterschiedlichsten Bereichen sicht- und spürbar. Ein wesentliches Merkmal des Bevölkerungswachstums ist die Tatsache, dass es nicht Halt macht vor Gemeinde- oder Kantonsgrenzen. Betroffen sind vielmehr Wirtschafts- und Lebensräume, die sich über verschiedene Gemeinde- und Kantonsgebiete erstrecken. Das gilt insbesondere für den Metropolitanraum Zürich, der von der Zuwanderung stark betroffen ist.

#### **Zuwanderung ändert ihr Gesicht**

Die Metropolitankonferenz Zürich hat unter Federführung der Staatskanzlei des Kantons Zürich die Auswirkungen der Zuwanderung auf den Metropolitanraum Zürich untersucht und Spannendes gefunden. So wurde etwa deutlich, dass der Metropolitanraum Zürich in wirtschaftlicher Hinsicht von der Zuwanderung wesentlich profitiert. Denn die Zuwanderung ändert ihr Gesicht: Immer mehr hochqualifizierte, jüngere Arbeitskräfte prägen die Immigration und stärken das Innovationspotenzial des gesamten Raumes. Die Tatsache, dass hauptsächlich relativ junge Menschen in den Metropolitanraum Zürich einwandern, bremst zudem die demografische Alterung. Die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Zuwanderung sind indes zahlreich. Trotz Zuwanderung droht weiterhin ein Mangel an hochqualifizierten Fachkräften, der zu einer Abhängigkeit von ausländischen Arbeitsmärkten führt. Auch Verlustängste der ansässigen Bevölkerung gilt es zu berücksichtigen, ebenso den Druck auf die öffentliche Infrastruktur, insbesondere auf das Verkehrsnetz. Die Konkurrenz zwischen Nutzungsansprüchen an den Raum für Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Infrastruktur und Landschaftspflege nimmt zu. Die Bevölkerung wächst vor allem in den urbanen Zentren und deren Umland. Gerade hier sind Baulandreserven knapp.

#### **Konkrete Handlungsempfehlungen**

Um diesen und anderen Herausforderungen zu begegnen, hat die Metropolitankonferenz 53 konkrete Handlungsempfehlungen erarbeitet. Sie sind im Fachbericht «Immigration und Bevölkerungswachstum im Metropolitanraum Zürich» aufgelistet und reichen von der Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie über die Erhöhung der Qualifikationen der ansässigen Ausländerinnen und Ausländer bis zur Bereitstellung von Flächen für Industrie und Gewerbe. Der Fachbericht wurde von einem neunköpfigen Fach- und Autorenteam mit Vertretungen mehrerer Städte und Kantone erstellt. Viele der Ideen und Handlungsempfehlungen lassen sich auf Gemeindeebene umsetzen, andere durch die Kantone oder durch Kooperation in der Metropolitankonferenz Zürich. Die

Metropolitankonferenz setzt sich insbesondere dafür ein, für jene Massnahmen konkrete Projekte zu entwickeln, die auf Ebene des Metropolitanraums wirken. Zudem ermuntert sie die Gemeinden und Kantone, Massnahmen, die auf kommunaler bzw. kantonaler Ebene greifen, in ihrer Arbeit für die Bereiche Wirtschaft/Arbeitsmarkt, Gesellschaft/Integration und Raum/Siedlung zu berücksichtigen und selber weiter zu bewirtschaften.

### **Vorreiterrolle in der Immigrationsdebatte**

Die Metropolitankonferenz Zürich leistet mit diesem Projekt einen Beitrag zur aktuellen Immigrationsdebatte. Als Plattform für die Standortentwicklung, die über kommunale und kantonale Grenzen hinweg wirkt, nimmt sie damit eine Vorreiterrolle ein und präsentiert konkrete Handlungsvorschläge für ein intensiv und kontrovers diskutiertes Thema. Die Vereinsmitglieder (8 Kantone, über 120 Städte und Gemeinden) setzen sich insbesondere an der Metropolitankonferenz vom 24. Mai 2013 in Schwyz mit den Handlungsempfehlungen des Fachberichts auseinander.

Der Fachbericht «Immigration und Bevölkerungswachstum im Metropolitanraum Zürich» ist online unter [www.metropolitanraum-zuerich.ch](http://www.metropolitanraum-zuerich.ch) abrufbar.

Die Metropolitankonferenz Zürich

#### **Auskunftspersonen und weitere Informationen:**

Lukas Guyer, Staatskanzlei Zürich, Projektleiter  
Kontakt: 043 259 59 49, [lukas.guyer@sk.zh.ch](mailto:lukas.guyer@sk.zh.ch)

Dr. Gianni Bomio, Generalsekretär der Volkswirtschaftsdirektion Kanton Zug  
Kontakt: 041 728 55 02, [gianni.bomio@vd.zg.ch](mailto:gianni.bomio@vd.zg.ch)

Dr. Walter Schenkel, Geschäftsführer Verein Metropolitanraum Zürich  
Kontakt: 043 960 77 33, [info@metropolitanraum-zuerich.ch](mailto:info@metropolitanraum-zuerich.ch)

Webseite: <http://www.metropolitanraum-zuerich.ch>  
Facebook: <http://www.facebook.com/metropolitankonferenz.zuerich>  
Twitter: [http://twitter.com/Metropolitan\\_ZH](http://twitter.com/Metropolitan_ZH)